

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Nach der dritten Bitte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

240 Gebeth zum dritten Hauptstück

du alle Creaturen dergestalt unter deiner Gewalt hast / daß sie dir zu Beschützung deiner gläubigen Unterthanen / der frommen Christen / wie auch zur Rache und endlichen Verrichtung deiner und deiner Gläubigen Feinde dienen müssen.

Laß auch endlich das Reich deiner ewigen Herrlichkeit zu uns kommen / und ruffe uns am Jüngsten Tage durch deinen Sohn frölich zu: Kommet her / ihr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch von Anbegin bereitet ist / und mache uns also theilhaftig der ewigen Ehre und Herrlichkeit / Amen.

Nach der dritten Bitte.

* Gebeth um Vollbringung des heiligen Willens Gottes.

G Du Heiliger / gerechter / gütiger und allein weiser GOTT: Ich dancke dir von Herzen / daß du uns deinen väterlichen guten / gnädigen Willen in deinem Wort offenbahret hast. Ach wie hast du doch so ein gnädiges Vater-Herz gegen uns! wie hast

* Joh. Arnd. du

du
net
ger
geh
Wa
man
dern
ber
offe
ten
Wer
und
aber
Geh
Chri
voll
gesin
stus
ge.
Will
was
möge
wolle
höch

du uns in Christo zur Kindschafft verordnet / und geliebet in deinem Geliebten ! wie gern woltest du doch / daß allen Menschen geholfen würde und sie zur Erkänntnis der Waarheit kämen ! du wilt ja nicht / daß jemand verlohren werde / sondern das sich jederman zur Buße kehre und lebe. Ach lieber Vater / wie herzlich leid ist mirs / daß ich oft deinem ganz väterlichen gnädigen / guten / liebeichen Willen widerstrebet habe. Vergieb mir solchen meinen Ungehorsam / und rechne mir denselben nicht zu. Nimm aber an zur Bezahlung / den vollkommenen Gehorsam deines lieben Sohns JESU Christi / welcher deinen heiligen Willen vollkommenlich erfüllet hat. Gib mir / daß ich gesinnet sey / gleich wie mein HERR Christus / und daß ich seinen Sinn haben möge. Gib mir ein gehorsames Herz / deinen Willen zu thun / daß mir alles wohl gefalle / was dir wohl gefällt. Gib / daß ich erkennen möge / daß das meine höchste Seeligkeit sey / wollen / was du wilt / und daß das meine höchste Unseeligkeit sey / nicht wollen / was du wilt.

242 Gebeth zum dritten Hauptstück

wilt. Denn so ich nicht will/ was du wilt/ so
will ich mein eigen Ubel und Verderben/
darum behüte mich für meinem eignen
Willen / und daß ich auch nicht des Satans
Willen vollbringen möge / und des bösen
Feindes Werkzeug sey / sondern heilige mei-
nen Willen / meine Seele / meinen Geist/
und meinen Leib / durch und durch / daß ich
ein Werkzeug und Gefäß deines h. Gei-
stes und der Gnaden sey / und nicht ein Ge-
fäß sey des Zorns / und Werkzeug des Sa-
tans. Gib mir ein solch Herz / daß ich mich
freue deinen Willen zu vollbringen / und
mich dir ganz und gar zu ergeben / in Lieb
und Leid / im Leben und Tod / daß ich mich
nicht überhebe in guten Tagen / und im Creutz
nicht verzage. Gib / daß dein Wille meine
Freude und Wohlgefallen sey / und daß ich
gewiß gläube / es müsse mir alles zum besten/
und zur Seeligkeit gedeyen / was mir nach
deinem Willen widerfähret. Gib mir Ge-
dult / deinen Göttlichen Willen in allen Din-
gen zu leiden und zu thun / wie David sprach:
Werde ich Gnade finden für dem h. Erren/
so

so
sa
hi
sp
H
m
H
H
da
ba
all
ern
so
un
W
mi
len
W
im
W

so wird er mich wieder holen / wird er aber
sagen: Ich habe nicht Lust zu David / siehe/
hie bin ich / er thue / wie es ihm gefällt. Also
sprach auch der gedultige Mann Hiob: Der
HErr hats gegeben / der HErr hats genom-
men / der Name des HErrn sey gebenedeyet.
Haben wir das Gute empfangen von der
Hand des HErren / warum wolten wir
das Böse auch nicht aufnehmen? Ach
barmherziger Gott / gib mir auch / daß ich
alles in deinen Willen stelle / und wenn ich
etwas bitte / das wider deinen Willen ist/
so wollest du mir ja meine Schwachheit
und Thorheit zu gut halten / und meinen
Willen hindern: Dargegen aber durch
mich / und in mir / und an mir deinen Wil-
len vollbringen / daß ich also mit meinem
Willen seyn möge / wie die heiligen Engel
im Himmel / deine Heerscharen / die deinen
Willen mit Freuden thun und ausrichten/
durch den allerheiligsten Willen mei-
nes Erlösers Jesu Christi/
Amen.